

Aber in der Freien Wirtschaft!!!.. BLA BLA BLA

Beitrag von „anjawill“ vom 19. März 2017 15:31

Ich frage mich langsam, ob diese Diskussion noch zielführend ist.

Ich bezweifle immer noch, dass sich auch nur einer der Kollegen von elrostro tatsächlich über das Gehalt beschwert hat, da ich in 10 Jahren noch nie gehört habe, dass sich ein Mint Kollege über das Gehalt beschwert hätte.

Deshalb halte ich elrostro für einen Provokateur, der möglicherweise aus eigenen Versagensgründen in derselbigen auf die freie Wirtschaft schimpft.

Vergleichswerte halte ich ebenso für problematisch, da regions/schulart/vertragsform abhängig. Da in Bayern seit ein paar Jahren am Gymnasium kaum mehr eingestellt wird, gibt es viele mit TVL Verträgen.

In Bayern sind also sehr viele Lehrer nicht verbeamtet, Ausnahme Mittel- und Grundschulen.

Und selbst die mit TVL Verträgen jammern nicht über das Gehalt, höchstens über die ungewisse Zukunft.

Das Klima kann also auch an Schulen rau sein, in or out, sehr performanceorientiert.

Komischerweise sehen meine Bekannten und Freunde meinen Beruf gar nicht mit neidischem Blick, im Gegenteil. Sie wissen, dass Schule nichts mit "lauem Job" zu tun hat. Viele haben eine Lehrerin als Frau/Freundin und spätestens da merken sie, dass es ganz schön zeitaufwändig und stressig sein kann.

Ich könnte mindestens 8 Beispiele aus dem Freundeskreis aufzählen, die weder ein 1er Examen haben, noch bei einem Großkonzern arbeiten und die dennoch nicht unter 60mille zu einem Vorstellungsgespräch gehen würden und das dann auch bekommen. Und das sind eher Schnarchnasen 😊

Also lasst doch endlich die Mär von wegen "undankbarer Lehrer". Jeder realistische Lehrer weiß sein A12, 13, 14 Gehalt zu schätzen.